

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation [2025/509](#) von Marc Scherrer: «Lehrmittel ohne Ideologie – Sicherstellung der politischen und wirtschaftlichen Neutralität im Unterricht»
2025/509

vom 24. März 2026

1. Text der Interpellation

Am 13. November 2025 reichte Marc Scherrer die Interpellation [2025/509](#) «Lehrmittel ohne Ideologie – Sicherstellung der politischen und wirtschaftlichen Neutralität im Unterricht» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Lehrmittel sollen Wissen vermitteln, keine Haltungen. In jüngerer Zeit zeigen sich jedoch vermehrt Beispiele, in denen Unterrichtsmaterialien und Projekte an Baselbieter Schulen tendenziöse oder einseitig wirtschafts- und konsumkritische Inhalte enthalten. So finden sich etwa im Lehrmittel Alltagsstark Empfehlungen wie «Iss wenig Fleisch oder vegetarisch» oder «Kaufe Secondhand». Das ergänzende Kochlehrmittel Greentopf konzentriert sich ausschliesslich auf vegetarisch vegane Ernährung. Und im Geschichtslehrmittel Gesellschaften im Wandel werden gewerkschaftliche Sichtweisen deutlich stärker betont als die Perspektive der Arbeitgeber.

Mit der Einführung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und der geleiteten Lehrmittelfreiheit haben Schulen und Lehrpersonen mehr Verantwortung, Unterrichtsinhalte sorgfältig und ausgewogen zu gestalten. Gleichzeitig bleibt der Kanton verpflichtet, sicherzustellen, dass nur politisch und wirtschaftlich neutrale Lehrmittel zugelassen werden, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Klima, Konsum, Wirtschaft oder gesellschaftlichem Wandel.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat, ob und in welchem Ausmass Lehrmittel oder Unterrichtsprojekte im Kanton Basel-Landschaft wirtschaftsfeindliche oder ideologisch einseitige Inhalte enthalten, und welche Erkenntnisse liegen ihm dazu vor?
2. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Lehrmittel und Unterrichtsinhalte politisch, wirtschaftlich und weltanschaulich neutral sind und keine ideologische Beeinflussung enthalten?
3. Nach welchen Kriterien werden Lehrmittel in die kantonale Lehrmittelliste aufgenommen, und wie wird dabei die Ausgewogenheit in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen geprüft?

4. *Wie wird überprüft, dass externe Unterrichtsangebote oder Materialien von NGOs, Stiftungen oder Klimaprojekten keine einseitige weltanschauliche Einflussnahme beinhalten?*
5. *Welche Möglichkeiten bestehen für Eltern, Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen, ideologisch einseitige Lehrmittel oder Unterrichtsinhalte zu melden oder prüfen zu lassen?*
6. *Wie unterstützt der Regierungsrat Lehrpersonen konkret dabei, die Verantwortung für eine ausgewogene und politisch wirtschaftlich neutrale Unterrichtsgestaltung wahrzunehmen?*

2. Einleitende Bemerkungen

Der Kanton Basel-Landschaft verfügt über einen definierten Prozess zur Lehrmittel-Beschaffung und prüft Lehrmittel vor der Aufnahme auf die kantonale Lehrmittelliste aufgrund von standardisierten und interkantonal eingesetzten Beurteilungskriterien ([levanto](#)) der interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz). Das Verfahren der Lehrmittel-Beschaffung führt von der Bedarfsmeldung über die Ermittlung des Handlungsbedarfs zur Prüfung und nach der Beschlussfassung zur Aufnahme auf die Lehrmittelliste.

Die Lehrmittelkommission definiert jeweils die Rahmenbedingungen für die Prüfung von Lehrmitteln, z. B. die Zusammensetzung des Evaluationsteams. Sie setzt sich gemäss § 8 Abs. 1 der Verordnung über die Lehrmittel, Schulmaterialien und Unterrichtshilfen für die Volksschulen (Lehrmittelverordnung [645.61](#)) zusammen aus Lehrpersonen der Primarstufe, der Sekundarstufe I, der Sonderpädagogik, Schulleitungsmitgliedern, Vertretungen des Amtes für Volksschulen (AVS), der Abteilung Informatik der BKSD, der Abteilung Rechnungswesen, Einkauf und Logistik BKSD und Fachpersonen.

Für jedes Lehrmittel wird ein Lehrpersonenteam eingesetzt. Dieses besteht im Normalfall aus zwei bis vier Mitgliedern. Sie werden mit dem Lehrmittel ausgestattet, lesen sich ein, füllen individuell [levanto](#) aus und tauschen sich in einer gemeinsamen Auswertungssitzung über die Einschätzungen und Erfahrungen aus. Der Evaluationsbericht und Lehrmittel-Steckbrief dienen der Lehrmittelkommission als Grundlage für die Entscheidung, ob ein Lehrmittel auf die Lehrmittelliste aufgenommen werden soll oder nicht. Für einen obligatorischen Status stellt die Lehrmittelkommission dem Bildungsrat einen entsprechenden Antrag. Empfohlene fakultative Lehrmittel werden als qualitativ geprüfte Lehrmittel auf der Lehrmittelliste aufgeführt. Die Wahl aus den zugelassenen Lehrmitteln steht der Lehrperson frei.

Die Lehrmittel «Greentopf», «Gesellschaften im Wandel» und «Alltagsstark» wurden entsprechend geprüft und von der Lehrmittelkommission BL für empfehlenswert befunden. Sie sind mit dem Status «empfohlen fakultativ» – nicht «obligatorisch» – auf der Lehrmittelliste und es besteht für die Lehrpersonen eine Auswahl im Rahmen der Geleiteten Lehrmittelfreiheit.

Basierend auf Kritikpunkten in einem NZZ-Artikel hat der Lehrmittelverlag Zürich bereits im Jahr 2020 zur Ausgewogenheit des Lehrmittels «Gesellschaften im Wandel» Stellung genommen. Die Kritikpunkte wurden in der Folge von der Lehrmittelkommission BL geprüft und die Empfehlung des Lehrmittels mit einem erneuten Beschluss bestätigt. Der Bericht zum Postulat [2018/827](#) enthält diesbezüglich alle Einzelheiten.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wie beurteilt der Regierungsrat, ob und in welchem Ausmass Lehrmittel oder Unterrichtsprojekte im Kanton Basel-Landschaft wirtschaftsfeindliche oder ideologisch einseitige Inhalte enthalten, und welche Erkenntnisse liegen ihm dazu vor?*

Lehrmittel auf der kantonalen Lehrmittelliste wurden wie in der Einleitung ausgeführt in einem Evaluationsprozess geprüft, so dass ihre fachliche Korrektheit und sachliche Ausgewogenheit im Rahmen der Evaluation geprüft werden. Weiter sind Lehrpersonen frei, zusätzliche Materialien für

ihren Unterricht einzusetzen. Dabei stellen sie selber die Qualität sicher. Durch ihre Ausbildung ist es ihnen möglich, diese fachdidaktisch und methodisch einzuschätzen und für den Unterricht entsprechend zu adaptieren.

Das Lehrmittel «Alltagsstark» setzt sich beispielsweise mit dem Produktlebenszyklus auseinander und zeigt auf, welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Überlegungen bei Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Verbrauch und Entsorgung gemacht werden können.

Als Aufgabe werden Schülerinnen und Schüler angeregt, eigene Überlegungen zum Konsumieren zu machen. Tipps zum Konsumverhalten werden so in einen Kontext gesetzt und kritisch reflektiert. Abgestützt sind sie beispielsweise auf die Empfehlungen der Schweizerischen Ernährungsgesellschaft (Vgl. [Ernährungsempfehlungen](#)) und dem Bundesamt für Umwelt (Vgl. [Übersicht zu Konsum und Produktion, Planetary Boundaries](#)). Diese Inhalte geben keine bestimmte politische oder wirtschaftliche Gesinnung vor, sondern dienen im Rahmen des Unterrichts als Diskussions- und Reflexionsanlässe. Sie schliessen andere Lebens- und Konsumententscheide nicht aus und stellen weder Marktmechanismen noch unternehmerische Tätigkeit grundsätzlich infrage. Vielmehr fördern sie die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, unterschiedliche Handlungsoptionen abzuwägen und deren Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft zu beurteilen. Ein thematisch fokussiertes Lehrmittel ist nicht automatisch einseitig.

2. *Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Lehrmittel und Unterrichtsinhalte politisch, wirtschaftlich und weltanschaulich neutral sind und keine ideologische Beeinflussung enthalten?*

Der Kanton Basel-Landschaft bewirtschaftet die kantonale Lehrmittelliste und führt für alle Schulfächer und Stufen Lehrmittelevaluationen durch. Die Lehrmittelauswahl und Prüfung erfolgt so durch Fachpersonen und basierend auf Kriterien (Vgl. Einleitung). Die kantonale Lehrmittelkommission berät über alle geprüften Lehrmittel und entscheidet über die Aufnahme auf die Lehrmittelliste. Die Lehrpersonen im Kanton Basel-Landschaft sind geübt in der Auswahl, Einschätzung und Adaption von Unterrichtsmaterialien für die Erreichung der Lernziele von Schülerinnen und Schülern. Die Schulen und Lehrpersonen sind dabei verpflichtet, den Unterricht sachlich, kompetenzorientiert und multiperspektivisch zu gestalten.

3. *Nach welchen Kriterien werden Lehrmittel in die kantonale Lehrmittelliste aufgenommen, und wie wird dabei die Ausgewogenheit in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen geprüft?*

Lehrmittel werden im Kanton Basel-Landschaft anhand der Beurteilungskriterien von levanto geprüft. Lehrmittelverlage orientieren sich bereits bei der Entwicklung neuer Lehrmittel stark an diesen Kriterien. In levanto gibt es einen pädagogisch-didaktischen, thematisch-inhaltlichen, formal-gestalterischen Bereich sowie übergeordnete und fachspezifische Kriterien. Zentral für die Prüfung der Ausgewogenheit sind die fachspezifischen Kriterien sowie das Statement zu «Korrektheit» im thematisch-inhaltlichen Bereich: «Die Inhalte sind fachlich richtig, sachlich ausgewogen und werden korrekt dargestellt». Bei den fachspezifischen Kriterien wird die Abdeckung aller Kompetenzbereiche abgefragt und verglichen. Optimal ist eine möglichst hohe und gleichmässige Abdeckung aller Kompetenzbereiche.

4. *Wie wird überprüft, dass externe Unterrichtsangebote oder Materialien von NGOs, Stiftungen oder Klimaprojekten keine einseitige weltanschauliche Einflussnahme beinhalten?*

Externe Angebote und Materialien können unterschiedliche Perspektiven enthalten. Es ist Aufgabe der Schule und der Lehrperson, diese didaktisch einzuordnen, kritisch zu reflektieren und – wo nötig – mit weiteren Sichtweisen zu ergänzen, damit eine ausgewogene Behandlung des Themas möglich ist. Der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft hält dazu die Ziele fest (Vgl. z. B. [Faktenblatt politische Bildung](#), [Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#), [überfachliche Kompetenzen](#)).

5. Welche Möglichkeiten bestehen für Eltern, Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen, ideologisch einseitige Lehrmittel oder Unterrichtsinhalte zu melden oder prüfen zu lassen?

Die Schulen halten die Zuständigkeiten im Schulprogramm fest. Grundsätzlich melden sich Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bei der Lehrperson, Lehrpersonen melden sich bei der Schulleitung und Schulleitungen melden sich bei der zuständigen Stelle des AVS.

6. *Wie unterstützt der Regierungsrat Lehrpersonen konkret dabei, die Verantwortung für eine ausgewogene und politisch wirtschaftlich neutrale Unterrichtsgestaltung wahrzunehmen?*

Der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich an der interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) und stellt mit dem Prozess der Lehrmittel-Beschaffung sicher, dass Lehrmittel geprüft werden. Die ilz hat zehn Merkmale guter Lehrmittel definiert und setzt sich laufend mit Fragestellungen zur Qualität und Ausgewogenheit von Lehrmitteln auseinander.

Für Lehrpersonen bietet die ilz das Arbeitsinstrument [ilz.spector](#) an. Es dient zur Prüfung von Lehrmitteln, Online-Lernmaterialien und orientiert sich dabei an den zehn Merkmalen guter Lehrmittel.

Der Kanton Basel-Landschaft ist seit 2025 Partnerkanton von [zebis](#), einem Schweizer Lehrpersonen-Portal für Unterrichtsmaterialien und schulische Praxisinformationen. Materialien, die bei zebis eingereicht werden, durchlaufen einen Qualitätsprüfungsprozess und werden von einer Fachkommission mit dem Lehrplan verknüpft. Dies kann Lehrpersonen bei der Auswahl qualitativ geprüfter Materialien unterstützen.

4. Fazit

Aus Sicht des Regierungsrats ist der bestehende Prozess geeignet, die Qualität und sachliche Ausgewogenheit der Lehrmittel sicherzustellen. Es bestehen weitere unterstützende Möglichkeiten für Lehrpersonen im Umgang mit Unterrichtsmaterialien, z. B. mit der Plattform zebis und dem Beurteilungsinstrument ilz.spector. Lehrpersonen sind ausgebildete Fachpersonen für das Vermitteln, mehrperspektivische Betrachten und kritische Reflektieren von Lerninhalten.

Liestal, 24. März 2026

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich